

Einladung zur Transferveranstaltung

Grenzen achten, Gesprächsräume schaffen!



Wir freuen uns auf
rege Teilnahme!

Mittwoch
24. März 2021
17.00 - 21.00 Uhr
Digital (per Zoom)

#sicheresache:

Transferveranstaltung des ISA Forschungsprojektes
„Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt in der
Jugendverbandsarbeit - Implementierungsstrategien,
reflexive Aneignung und Möglichkeitsräume in
ehrenamtlichen Strukturen der Jugendarbeit in
Nordrhein-Westfalen“

Weitere Infos zur Veranstaltung und zur Anmeldung auf
<https://schutzkonzepte.info/>

Ein Forschungsprojekt des ISA - Institut für soziale Arbeit e.V.
zur Meinung ehrenamtlich Aktiver zu Schutz und Prävention gegen
sexuelle Gewalt in Jugendverbänden und Vereinen in NRW



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Transferveranstaltung

Grenzen achten, Gesprächsräume schaffen!



Das Forschungsprojekt

Seit März 2018 haben wir gemeinsam mit Jugendverbänden erforscht, wie Konzepte zum Schutz gegen sexuelle Gewalt in ehrenamtlichen Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit umgesetzt werden.

Zwei Aspekte standen dabei besonders im Fokus:

- Die Sichtweise von ehrenamtlich Aktiven in Jugendverbänden auf Grenzen und sexuelle Gewalt und der Umgang mit den Anforderungen, im Zusammenhang mit Schutzkonzepten
- Das Verhältnis zwischen Schutzbemühungen, den zentralen Entwicklungsaufgaben Jugendlicher rund um Sexualität und (erste) Erfahrungen intimer (Paar-)Beziehungen und dem jugendverbandlichen Anspruch und Selbstverständnis



Die Transferveranstaltung

Mit der Transferveranstaltung **#sicheresache: Grenzen achten, Gesprächsräume schaffen!** möchten wir unsere **Forschungsergebnisse vorstellen** und Sie und Euch einladen, über Ansätze zur (Weiter-) Entwicklung von Schutzkonzepten in der Kinder- und Jugendarbeit zu diskutieren, die sich aus den Ergebnissen ergeben. Insbesondere in drei **Diskussionsforen** hoffen wir auf einen angeregten Austausch.

Anmeldungen zur Transferveranstaltung sind ab sofort **bis zum 17. März 2021** über die Projektwebsite <https://schutzkonzepte.info> möglich.

Wir freuen uns auf einen angeregten Austausch!

Programm

16.30 Uhr **Öffnung des Web-Seminarraums/ Technischer Check**

17.00 Uhr **Begrüßung und Einstieg**

#sichere.sache – Das Projekt "Schutzkonzepte in ehrenamtlichen Strukturen der Jugendarbeit in NRW"

17.30 Uhr **Entstehungszusammenhänge, Ziele und Bestandteile von Schutzkonzepten gegen sexuelle Gewalt in der Jugendarbeit**

"Aber uns war es wichtig das Schutzkonzept eben so zu schreiben, dass das ZIEL ist, dass sich am Ende bei uns im Verband alle wohl und sicher fühlen."

18.00 Uhr **Implementierungsstrategien und Erfahrungen in der Umsetzung von Schutzkonzepten in Jugendverbänden**

"Es zu SCHAFFEN die Leute ins Boot zu holen und zu erklären warum das denn für uns gut und wichtig ist und was das denn auch WIRKLICH mit jedem einzelnen von uns zu tun hat."

18.30 Uhr **PAUSE**

18.45 Uhr **Spannungsfelder und Herausforderungen für ehrenamtliche Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit**

"Also ich persönlich finde es sehr schwierig dann, mich dann einfach nur nach einem Text zu richten. Das spiegelt einfach nicht unsere Realität wider, weil wir anders miteinander arbeiten. Wir LEBEN ja miteinander, wir arbeiten ja nicht miteinander, in dem Sinne."

19.00 Uhr **Diskussionsforen zu drei zentralen Spannungsfeldern**

Forum 1: Gesprächsräume schaffen – Bedingungen gelingender Implementierung

Forum 2: Erwartungen und Anforderungen an und von Ehrenamtlichen – Was sollen, können und wollen Ehrenamtliche zum Schutz vor sexualisierter Gewalt beitragen?

Forum 3: Prävention von sexueller Gewalt = Prävention von Sexualität? - Möglichkeitsräume sexueller Selbstbestimmung in der Jugendverbandsarbeit

20.15 Uhr **Was lässt sich für die (Weiter-)Entwicklung von Schutzkonzepten gegen sexuelle Gewalt in der Kinder- und Jugendarbeit daraus lernen?**

Einordnung, Diskussion und Ausblick mit Fachkräften und Ehrenamtlichen aus der Jugendverbandsarbeit, Vertreter:innen der Kinder- und Jugendpolitik und der Wissenschaft

21.00 Uhr **Ausklang**

Forum 1

Gesprächsräume schaffen Bedingungen gelingender Implementierung

„Was sich verändert hat, seit wir uns mit dem Thema beschäftigen, gucken wir anders hin. Also wir fangen an, Dinge anders zu thematisieren. Das liegt ein Stück weit daran, dass wir uns selber mit dem Thema einfach auch beschäftigt haben und auch das Thema Grenzen und Grenzen setzen ähm nicht mehr so ein Tabuthema ist, wie es/ als es vielleicht war, als es angefangen hatte.“

Als wichtige Handlungsziele von Schutzkonzepten werden die Sensibilisierung für Grenzen und die Etablierung einer offenen Kommunikationskultur mit den damit verbundenen Wirkungszielen, dass sich alle Kinder und Jugendlichen im Verband wohl fühlen und Gewalt offen angesprochen werden kann bzw. Beschwerdewege genutzt werden benannt. In diesem Forum geht es um die Frage, **welche Maßnahmen und Veränderungen dazu beitragen und unter welchen Bedingungen die Implementierung von Schutzkonzepten gelingen kann**, die mehr sind als ein "Ordner im Schrank".

Ein Forschungsprojekt des ISA - Institut für soziale Arbeit e.V.
zur Meinung ehrenamtlich Aktiver zu Schutz und Prävention gegen
sexuelle Gewalt in Jugendverbänden und Vereinen in NRW



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Forum 2

Erwartungen und Anforderungen an und von Ehrenamtlichen Was sollen, können und wollen Ehrenamtliche zum Schutz vor sexualisierter Gewalt beitragen?

”

“Ich finde, das ist für Ehrenamtliche, man kann sich fortbilden und man kann nach bestem Wissen und Gewissen handeln. Aber man kann keinem einen Vorwurf machen, wenn er sich davon distanzieren möchte. Das ist meine Meinung dazu.”

Ein Großteil der pädagogischen Arbeit in Jugendverbänden wird von Ehrenamtlichen geleistet, die oft selbst bereits als Jugendliche im Verband aktiv waren. Welche Verantwortung ehrenamtlich Aktiven für den Schutz von Kindern und Jugendlichen zugeschrieben und was in diesem Zusammenhang von ihnen erwartet wird, unterscheidet sich in den untersuchten Schutzkonzepten zum Teil deutlich voneinander. In diesem Forum geht es um die **Herausforderungen, die ehrenamtlich Aktive in diesem Zusammenhang formulieren und ihre Erwartungen, Anforderungen und Unterstützungswünsche im Umgang mit sexueller Gewalt.**

Ein Forschungsprojekt des ISA - Institut für soziale Arbeit e.V.
zur Meinung ehrenamtlich Aktiver zu Schutz und Prävention gegen
sexuelle Gewalt in Jugendverbänden und Vereinen in NRW



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Forum 3

Prävention von sexueller Gewalt = Prävention von Sexualität?

Möglichkeitenräume sexueller Selbstbestimmung in der Jugendverbandsarbeit

”

Aber wenn es dann halt in die Jugendfreizeiten geht mit 14-Jährigen, wo das auf einmal sehr, sehr spannend wird und, ja, ausprobiert wird, da muss man glaube ich noch mal ganz anders damit umgehen. Oder, ja, NATÜRLICH damit umgehen und abwägen zwischen Freiraum und Maßregelung oder: Komm, wir müssen das mal besprechen.”

Jugendverbände bieten jungen Menschen Gelegenheiten, um Gemeinschaft und Beziehungen zu erleben und zu erproben. Nicht wenige Jugendliche sammeln im Jugendverband auch (erste) Erfahrungen mit Sexualität und intimen (Paar-)Beziehungen. Wie Jugendleiter:innen mit der sexuellen Dimension von Beziehungen und sexuellen Kontakten unter Jugendlichen umgehen variiert stark. Dieses Forum widmet sich der Frage, welche **Rolle Erfahrungen sexueller Selbstbestimmung für junge Menschen (auch) in der Jugendverbandsarbeit spielen** und wie diese mit dem Schutz vor Grenzverletzungen und sexueller Gewalt einhergehen (können).

Ein Forschungsprojekt des ISA - Institut für soziale Arbeit e.V.
zur Meinung ehrenamtlich Aktiver zu Schutz und Prävention gegen
sexuelle Gewalt in Jugendverbänden und Vereinen in NRW



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung